

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 29. April 2010

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Heinrich Wadle
Sandra Weiß
Manfred Zielke
Yvonne Zielke

Entschuldigt fehlen: Michael Keller
Ulf Michel

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Zielke

TOP 2: Das Protokoll der Sitzung vom 30.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Frau Schuhmacher vom Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Neumünster beantwortet ca. 30 Fragen, die auf der letzten Stadtteilbeiratssitzung aufgenommen und der Stadt Neumünster vorab übermittelt wurden.

Im Anschluss beantwortet Frau Schuhmacher diverse Bürgerfragen.

- 2008 liefen die Planungen schon; warum wurden die Anwohner nicht schon dann informiert? Geld hätte zurückgelegt werden können!

Sie haben auch jetzt noch zwei Jahre Zeit, bis gezahlt werden muss.

- Die Kosten für die Gehwege werden den Anwohnern nicht berechnet?

Nein, werden nicht berechnet.

- 0,5 % Zinsen pro Monat ist zu viel, wenn das richtig ist: warum erhält der Bürger kein zinsgünstiges Darlehen. Warum müssen die Anwohner 75 % zahlen, wenn Schüler und Kindergartenkinder die Straße nutzen?

Nur zum Vergleich: selbst die Preetzer Landstraße ist eine Anliegerstraße.

- Bei den Hausnummern 30 – 40 läuft die Kanalisation jetzt an der Haustür vorbei: wie ist es in der Zukunft?

Das wird geändert: es geht durch den Vorgarten zum Haus.

- Wofür zahlen wir dann eigentlich Grundsteuern, wenn wir jetzt zur Kasse gebeten werden?

Da müssen sie die Rechtsabteilung fragen.

- Ist es richtig, dass man bei 600 m² voraussichtlich nicht mehr als 2.000,00 Euro bezahlt?

Ja.

- Die Schmutzwasserkanal-Sanierungskosten auf den Grundstücken trägt der Eigentümer?

Sie haben bis 2015 Zeit, zu prüfen, ob saniert werden muss.

- Es bestehen Höhenunterschiede mit dem Hausanschluss!

Das ist technisch möglich.

- Was sollen Rentner machen, die nicht zahlen können und keine Kredite bekommen?

Da kann ich nichts zu sagen.

- Ich will keinen Cent mehr als die Stadt Neumünster für einen Kredit ausgeben!

Da müssen sie sich bitte an Herrn Dehnfeld wenden.

- Wer ist der Fachdienstleiter?

Herr Schulz.

- Es fällt unangenehm auf, dass niemand von der Kostenseite Rede und Antwort steht; toll, dass sie da sind, Frau Schuhmacher!

Es können noch keine Kostenangaben gemacht werden, daher ist von der Kostenseite niemand dabei.

- Woher nimmt die Stadt das Geld und zu welchen Konditionen?

Da kann ich nichts zu sagen.

- Die Baumaßnahme ist erforderlich, was ist mit den Kosten: Stundung, Verrentung, Erlass?

Nach Erhalt der Abrechnung an die Stadt wenden und prüfen lassen.

- Den Bürgern wurde vorgeschrieben für Auffahrten S-Steine zu verwenden und die Stadt will nun andere Steine verwenden!

Die Steine sind verkehrssicher.

- Beton-Steine sind im Winter gefährlich glatt, Teer ist da besser; ich möchte Teer.

Steine sind wirtschaftlicher, wenn man an die Versorgungsleitungen ran muss: Gehwege können wieder hergestellt werden; bei Teer ist es zu sehen.

- Wann wird ausgeschrieben?

Ende Juli, Anfang August sollen Angebote vorliegen und dann wird vergeben.

- Konnte man nicht schon im Winter ausschreiben?

Nein, die Mittel mussten erst freigegeben werden.

- Sind die Bürgersteige später genau so schräge wie jetzt?

Nein, die Bürgersteige sind dann nicht mehr so schräge.

- Kann es nicht eine Einbahnstraßenregelung während der Bauzeit geben?

Nein, dazu ist es zu eng. Die Straße wird nur für Anlieger freigegeben.

- Werden die Bordsteine vernünftig abgesenkt?

Die werden neu gemacht: sie bekommen eine tolle neue Straße.

- Wird der erste Teil dann mit Teer fertig gemacht?

Bis auf die obersten 3 cm wird geteert. Die 3 cm Decke wird zum Schluss insgesamt gemacht.

- Wann fangen die Baumaßnahmen an?

Frühestens Ende Juli.

- Wo kann man einsehen, wann ausgeschrieben wird?

In der Presse (Courier), im Internet, im Bundesanzeiger.

- Im Internet wirbt eine Firma schon mit der Baumaßnahme!

Die Firmen kämpfen: gut für Sie!

Herr Zielke: Kieler Straße Höhe Tannhof wird es evtl. eine Insel geben; die Betreiber können sich damit zufrieden geben.

Bürger: Die Inseln Ecke Friedrich-Wöhler-Straße / Roschdohler Weg sind totaler Schwachsinn.

Herr Zielke: Das war Bestandteil der Verkehrsschau und ist so ok.

Herr Wadle: Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss habe ich dagegen gestimmt, habe mich aber nicht durchsetzen können.

Herr Zielke: Gibt es noch Fragen zum Hufeisenweg?

Bürger: Kann jemand zur Rechnung Stellung nehmen.

Herr Zielke: Im Jahre 2012!

Herr Zielke bedankt sich, dass Frau Schuhmacher zur Stadtteilbeiratssitzung gekommen ist.

TOP 5: **Herr Zielke** teilt mit, dass Herr Ulf Michel aus dem Stadtteilbeirat zurückgetreten ist. Der Sitz wird von der CDU nachbesetzt.

Herr Zielke kündigt an, dass am 10. Mai eine Sondersitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses zum Konzept „Offene Ganztagschule“ stattfindet und dass nicht vertagt werden kann. Am 11. Mai ist das Thema im Jugendhilfeausschuss. Herr Zielke bittet, falls Interesse besteht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Herr Zielke teilt mit, dass die Freiwillige Feuerwehr Einfeld nicht die Geräte hat, um den Handwerkerbaum zu reinigen. Das TBZ kommt bei der nächsten Veranstaltung und wird die Reinigung übernehmen.

Frau Weiß bittet Herrn Zielke darum, die Termine für Sitzungen in Zukunft besser abzusprechen, und keinen Termin festzulegen, wo ihm bekannt ist, dass ein anderes Mitglied nicht kann. Die CDU hätte auch gerne vollzählig an der Sitzung teilgenommen.

TOP 6: **Bürger:** Kieler Straße Richtung Mühbrook: Schulweg quert Kieler Straße: kann dort eine Bedarfs-Ampel hin?

Herr Zielke: Es wird eine Sitzung zum Thema „Sicherer Schulweg“ geben.

Bürgerin: Ist es zu TOP 3 nicht möglich, einen Rechtsbeistand für alle zu organisieren und dafür einen Termin festzusetzen?

Herr Zielke: Das muss privat gemacht werden.

Herr Wadle: Eine Interessengemeinschaft Hufeisenweg kann das machen.

Herr Zielke: Machen sie es mit der Interessengemeinschaft.

Herr Zielke schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Zielke', written over a horizontal line.

M. Zielke

Stadtteilvorsteher

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Weiß', written over a horizontal line.

S. Weiß

Schriftführerin

Neumünster, den 09.05.2010